Jung und Alt gemeinsam an der Universität

Für die meisten bewegt sich die Studienzeit in ihren 20ern. Franz Dorner und Jörg Hofreiter sind die Ausnahme von der Regel.

Von Marie Miedl-Rissner

Studieren ist keine Frage des Alters. Dafür sind Franz Dorner und Jörg Hofreiter der lebende Beweis. Zwischen ihnen liegen 70 Jahre und doch sind sie als Studierende gleichwertig. Hofreiter ist mit 85 Jahren der älteste Student der Uni Graz, Dorner mit 15 Jahren einer der jüngsten.

Was die beiden verbindet: Sie passen beide nicht in die Norm, stechen zwischen dem Gros der Studierenden in ihren Zwanzigern an der Universität hervor. Eine Frage, die sich im Gespräch mit den beiden unweigerlich stellt: Was bewegt einen so früh oder spät zu einem Studium?

Dorner hat darauf eine klare Antwort, weiß genau, was er will: Sein großer Traum, später einmal an einem der Trading-Desks in New York oder London zu sitzen. Ein Traum, für den er bereit ist, alles zu geben. Die Idee dazu, mit 15 Jahren ein Economics-Studium zu beginnen, kam von seinem Klassenvorstand.

Seine Eltern machten sich Sorgen, ob er sich mit dem Studium neben der Schule nicht übernimmt. Aber Dorner setzte sich durch, startet mit dem Wintersemester in seine Unikarriere, wird am Montag und Mittwoch jeweils zwei Stunden lang im Hörsaal sitzen. Die Sorge, seine Jugend zu verpassen, hat er nicht. „Das ist alles eine Frage der Einteilung“, sagt er. Für das Fitnessstudio, seine Freunde, für all das wird genug Zeit bleiben, ist er sich sicher.

Mit dem Schritt an die Uni ist er seinen Mitschülern einiges voraus. Nicht nur jetzt, sondern auch nach der Schule. Denn wenn viele von ihnen mit 19 erst in ihr Studium starten wer-

den, plant er, sein erstes Studium dann bereits abgeschlossen zu haben.

Hofreiter kann das gut verstehen. Mit 22 trug er mit Stolz seinen Doktortitel in Jus, als damals jüngster, wie er erzählt, nur um an Dorner gerichtet anzufügen: „Du wirst mich einmal einholen, du wirst früher fertig sein.“ Mit seinem Doktortitel endete aber keinesfalls seine Universitätskarriere. „Mit 22 war ich jüngster Doktor, mit 33 Magister der Wirtschaftspädagogik, mit 77 Bachelor der Slawistik und mit 88 hoffentlich Master der Südosteuropastudien“, erzählt er.

> „Man stellt sich natürlich schon die Frage, ob man so ernstgenommen wird wie andere.“
>
> **Franz Dorner**

Bei seinen Studien ging es ihm nie um die Titel, das hat sich nicht geändert: „Mir geht es um ein lebenslanges Lernen, nicht zur Selbstoptimierung, um besser als andere zu sein, sondern zur Selbstkultivierung, um sich selbst zu verbessern.“

Auch wenn sie 70 Jahre trennen, an der Universität spielt ihr Alter keine Rolle. Sie sind Studierende wie alle anderen, werden von den Professorinnen und Professoren auch genauso behandelt. „Da unterzieht man sich schon den Regeln, da gibt es keinen Altersbonus“, sagt Hofreiter lachend. Hofreiter kennt aber auch die Perspektive des Lehrenden. Denn am Balkan unterrichtet er selbst Studierende.

> „Da unterzieht man sich schon den Regeln, da gibt es keinen Altersbonus.“
>
> **Jörg Hofreiter**

Für Hofreiter wird das neue Semester eines von vielen. Für Dorner sein erstes. Ganz ohne Sorgen startet er daher nicht in sein Studium. „Man stellt sich natürlich schon die Frage, ob man so ernstgenommen wird wie andere, aber ich hoffe, das wird kein Problem sein.“ „Du wirst ernstgenommen, Franz“, sagt Hofreiter mit tiefster Überzeugung.

Jung und Alt gemeinsam an der Universität

A) Vor dem Lesen

Erstellt gemeinsam eine Mindmap an der Tafel. Das Wort „Universität" wird in die Mitte geschrieben. Alle von euch schreiben drum herum, welche Begriffe euch dazu einfallen.

B) Textbearbeitung

a) Lies dir den Artikel aufmerksam durch.

b) Markiere jeweils die richtige Antwort.

- Wer brachte Franz Dorner ursprünglich auf die Idee, mit 15 Jahren ein Economics-Studium zu beginnen?
  - seine Eltern
  - sein Klassenvorstand
  - ein Professor der Universität Graz
  - Jörg Hofreiter
- Im Text heißt es, dass Franz Dorner und Jörg Hofreiter „nicht in die Norm" passen. Was bedeutet das Wort „Norm" in diesem Zusammenhang?
  - Sie halten sich nicht an die Gesetze der Universität.
  - Sie entsprechen nicht dem üblichen Durchschnitt oder der Mehrheit der Studierenden.
  - Sie sind viel kleiner als die anderen Studierenden im Hörsaal.

c) An welchen Wochentagen und wie viele Stunden pro Tag sitzt der 15-jährige Franz Dorner im Hörsaal? Suche die Antwort im Text und notiere sie.

d) Wer hat diese Sätze im Text gesagt? Kreuze an: Franz Dorner oder Jörg Hofreiter.

Aussage	**Franz Dorner**	**Jörg Hofreiter**
„Man stellt sich natürlich schon die Frage, ob man so ernstgenommen wird wie andere."		
„Du wirst mich einmal einholen, du wirst früher fertig sein."		
„Das ist alles eine Frage der Einteilung."		
„Mir geht es um ein lebenslanges Lernen, nicht zur Selbstoptimierung, um besser als andere zu sein, sondern zur Selbstkultivierung…"		

e) Jörg Hofreiter hat im Laufe seines Lebens bereits mehrere akademische Abschlüsse erreicht. Trage die folgenden Altersangaben bei den richtigen Titeln ein: (33 / 77 / 22 / 88)

- Doktor in Jus: mit _____ Jahren
- Magister der Wirtschaftspädagogik: mit _____ Jahren
- Bachelor der Slawistik: mit _____ Jahren
- Geplanter Master der Südosteuropastudien: mit _____ Jahren

f) Setze die Verben in Klammer in der richtigen Zeitform ein.

- Franz Dorner _____ (starten) mit dem Wintersemester in seine Unikarriere. (Präsens)
- Die Freiwillige Feuerwehr _____ (alarmieren) am Montag zu einer Menschenrettung _____. (Perfekt)
- Jörg Hofreiter _____ (sein) mit 85 Jahren der älteste Student der Uni Graz. (Präsens)
- Franz Dorner _____ (haben) keine Sorgen, seine Jugend zu verpassen. (Präsens)

C) Weiterführende Aufgaben

„Früh übt sich – ist das zu viel Druck für Jugendliche?" Franz Dorner studiert mit 15 Jahren neben der Schule. Diskutiert und sammelt gemeinsam Argumente, warum es gut ist, möglichst früh zu studieren, und Argumente, die dagegensprechen. Stimmt am Ende in der Klasse ab, wer lieber schnell studieren oder arbeiten möchte und wer sich dafür lieber Zeit lassen möchte.

Lösungen

- sein Klassenvorstand
- Sie entsprechen nicht dem üblichen Durchschnitt oder der Mehrheit der Studierenden.
- Er sitzt am Montag und Mittwoch jeweils zwei Stunden lang im Hörsaal.

Aussage	**Franz Dorner**	**Jörg Hofreiter**
„Man stellt sich natürlich schon die Frage, ob man so ernstgenommen wird wie andere."	x	
„Du wirst mich einmal einholen, du wirst früher fertig sein."		x
„Das ist alles eine Frage der Einteilung."	x	
„Mir geht es um ein lebenslanges Lernen, nicht zur Selbstoptimierung, um besser als andere zu sein, sondern zur Selbstkultivierung…"		x

Doktor in Jus: mit 22 Jahren | Magister der Wirtschaftspädagogik: mit 33 Jahren | Bachelor der Slawistik: mit 77 Jahren | Geplanter Master der Südosteuropastudien: mit 88 Jahren.

- startet
- ist … alarmiert worden
- ist
- hat